

**Philippus-Gemeindebrief
Dezember 2021 bis Februar 2022**



**Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit.**

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit.“

Mit dem Advent beginnt das Kirchenjahr. Es beginnt ebenso die Zeit des Wartens. Warten auf Weihnachten und die Ankunft Gottes in der Welt. Jeder Mensch wartet auf ihre oder seine eigene Art. Manche können geduldig ausharren und schauen dabei zuversichtlich auf das, was auf sie zukommt. Andere stresst es zu warten. Diese Menschen treten lieber in Aktion, bestimmen selbst über Orte und Zeiten ihres Lebens.

Warten, was heißt das eigentlich? Zum einen bedeutet warten, selbst nicht aktiv zu werden. Das ist für uns, in unserer von Aktionismus geprägten Welt gar nicht so leicht. Wir tun lieber. Und in vielen Bereichen sollten und können wir auch nicht weiter warten und müssen sogar aktiv werden. Doch es gibt eben auch die Situationen, in denen wir nur warten können, in denen wir keine andere Wahl haben und manchmal lohnt sich das Warten auch.

Zum anderen kann Warten auch Hoffen bedeuten, ohne zu wissen, was passieren wird. Dafür brauchen wir Vertrauen. Vertrauen darauf, dass das Erhoffte eintritt, dass es manchmal besser ist zu warten. Dass jemand anderes als ich selbst handeln wird und meine Situation verändern kann. Hoffentlich zum Besseren. Aber wann ist es so weit? „Zu seiner Zeit...“. Diese Ausdrücke finden wir oft in der Bibel. Das ist leider keine genaue Zeitangabe. Wir können nur spekulieren, wie die Menschen damals mit dieser Angabe umgegangen sind, ob sie geduldig warten konnten, über viele Jahre, Jahrzehnte hinweg oder, ob sie gar bis heute warten. Was wir aber wissen

ist, dass es die Menschen zu der Zeit gewohnt waren, prophetische Reden zu hören, in denen es um ihre Zukunft ging. Heute sind wir es nicht mehr gewohnt, Voraussagen über unsere Zukunft zu hören, die so unpräzise sind. Das kann verunsichern.

„Er ist gerecht...“ heißt es weiter in der zweiten Strophe unseres Adventsliedes. In einer Zeit, in der Könige und andere Herrscher über das Schicksal der Menschen entschieden und dabei nicht unbedingt gerecht vorgingen, ist das Versprechen eines gerechten Herrschers, der den Menschen zu ihrem Recht verhilft, eine besonders wichtige und große Zusage. Die Menschen zu alten Zeiten haben selbst viele Ungerechtigkeiten erlebt: Gefangenschaft, Unterdrückung, Sklaverei, ständiges Umherziehen, Rastlosigkeit. Bilder, die die Bibel für solches Unrecht zeichnet, zeigen sich oft in der Geschichte des Volkes Israel. Unterdrückt vom Pharao, gerettet von Gott. Mose führt sie in Gottes Auftrag in die Freiheit. Und doch kommen die Menschen nicht zur Ruhe. Haben keine Heimat. „Israel wird sicher wohnen“. Ein Herzenswunsch soll in Erfüllung gehen. „Sie sollen in ihrem Lande wohnen“. Sie sollen endlich ein Zuhause haben.

Ich glaube, dass dieses Versprechen auch für uns noch gilt und auch jetzt noch eine besondere Bedeutung haben kann. Doch wir leben nicht mehr unter Königen oder absoluten Herrschern, was kann es also für uns heißen, dass wir einen gerechten Herrscher erwarten dürfen? Wir sind frei und

können unser Leben selbst bestimmen und gestalten, doch auch in unserer Gesellschaft erleben wir nach wie vor Ungerechtigkeiten.

Gerechtigkeit ist somit auch heute noch ein Ziel, das wir brauchen und nach dem wir auch streben sollten. So wie damals sollten wir Ungerechtigkeit nicht hinnehmen. Denn auch wenn sich die Formen der Ungerechtigkeit verändert haben: Unrecht bleibt Unrecht. Diese Ungerechtigkeiten können heute Rassismus, Antisemitismus, Sexismus, strukturelle Benachteiligung von Minderheiten heißen. „Er ist gerecht...“ höre ich als Anspruch, dass wir uns um einander bemühen. Bis Gerechtigkeit nicht das Ziel, sondern der Ist-Zustand ist. Dazu spornt uns dieser adventliche Text an.

„Oh wohl dem Land, oh wohl der Stadt“ heißt es in Strophe drei, also Wohl für uns alle. Denn das ist es doch, was wir uns wünschen. Für unsere eigene Zukunft und die Zukunft derer um uns herum. Dass wir gesund bleiben, körperlich und seelisch. Dass wir und unsere Kinder und Enkelkinder noch auf dieser Erde leben können, ohne von Krieg und Hunger durch die Zerstörung der Schöpfung betroffen zu sein. Wir wünschen uns eine Demokratie, die echte Teilhabe ermöglicht und sich auch international für Gleichheit und Gerechtigkeit einsetzt. Wir wünschen uns eine Gesellschaft, in der die Menschen aufeinander achten und Rassismus, Antisemitismus und

Ausgrenzung der Vergangenheit angehören. Eine Zukunft also, die nach Gerechtigkeit für alle Menschen strebt.

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit.“ Warten, das ist zentral im Advent. Aber mit der Ankunft Gottes in Jesus Christus an Weihnachten vor Augen, heißt der Advent für uns auch: Macht euch bereit, denn der Herr der Herrlichkeit wird kommen. Weihnachten ist für uns das Zeichen, dass Gott uns nahe ist. Macht eure Türen auf und erwartet unseren Gott, der uns und unsere Sehnsucht nach Gerechtigkeit kennt und der unsere Ungeduld versteht. Ein Gott, der uns befähigt, liebevoll zu handeln und der Gerechtigkeit näher zu kommen.

Und Er wird kommen. Sein Kommen in diese Welt feiern wir an Weihnachten. Bis dahin warten wir geduldig, doch wir machen uns im Vertrauen auf Gott auch bereit.

Amen.



Daniel Storb

Herbstwanderung – „Goldener Oktober im Vorgebirge“

Am Samstag, 9. Oktober 2021 war es endlich wieder so weit: nach einem Jahr „coronabedingter“ Zwangspause konnten wir wieder aufbrechen. Elf unternehmungslustige Wanderer trafen sich an unserer Kirche. In Fahrgemeinschaften ging es mit



PKWs zum Startpunkt in Rösberg im Vorgebirge.

Zunächst stateten wir der schönen alten katholischen Dorfkirche St. Markus einen

kurzen Besuch ab. Der Bau in seiner jetzigen Form mit dem barocken Hochaltar stammt aus der Zeit um 1700. Dann ging es weiter, vorbei am Schloss Rösberg, welches unter den Freiherren von Weichs durch den berühmten Baumeister Johann Conrad Schlaun in den Jahren um 1730 erbaut wurde. Wir wanderten weiter durch die Ortsteile Rösberg und Merten-Heide in den der Ville vorgelagerten Wald des Vorgebirges, welcher zu Zeiten der Kölner Kurfürsten als Jagdrevier genutzt wurde. Auf drei idyllisch gelegenen Bänken unter alten Eichen am Waldrand wurde eine wohlverdiente Rast eingelegt.

Weiter ging es durch den Wald und dann durch die freie Feldflur mit einem Reiterhof und ausgedehnten Pferde-Koppeln zurück zum Ausgangspunkt; das alles bei strahlend schönem Herbstwetter.

Einen netten Abschluss fand unsere Wanderung bei leckerem Essen und Getränken auf der Terrasse des mitten in den Obst- und Gemüsefeldern von Merten gelegenen Restaurants Vorgebirgsblick.

Günter Zernikow



Erntedankgottesdienst 2021

Erntedankfest – wofür kann ich dankbar sein?

Dieses Thema haben wir in der Kita besprochen und gerade die älteren Kinder hatten bereits eine konkrete Vorstellung davon. Dass es uns gut geht, wir genug zu essen, zu trinken und ein schönes Zuhause haben, rückte in den Fokus.

Es wurden im Gottesdienst Dinge benannt, die für das jeweilige Kind eine Bedeutung hatten: Gesund zu sein, Freunde zu haben, einen schönen Urlaub verbracht zu haben, dass alle in der Familie wieder gesund sind und auch für die Kita, in der man toll spielen kann. Viele Eltern und Großeltern haben uns berichtet, dass dieser Teil besonders emotional für sie war. Wie schön!

In der Kitagruppe sind seit Beginn des neuen Kitajahres 7 neue Kinder, die alle noch sehr jung sind. Das wurde auch erkennbar, als die Kitakinder sich vorne aufstellten. Wir haben das Lied gesungen: „Du hast uns deine Welt geschenkt, Gott wir danken dir!“ Die Kinder hatten sich in der Vorbereitungszeit Lieblingsobst bzw. -Gemüse ausgesucht, das sie zum Gottesdienst mitgebracht und bei der jeweiligen Strophe präsentiert haben. Eine Herausforderung, zu singen und gleichzeitig Obst oder Gemüse hoch zu halten! Wir finden, dass alle Kinder toll mitgemacht haben!



Für mich war dieser Gottesdienst etwas Besonderes. 40 Jahre Kita – Leitung mit immer neuen Herausforderungen. So viele Situationen die mir anlässlich dieser Feier durch den Kopf gingen und von denen ich erzählt habe. Anschließend der Sektempfang in großer Runde – wie schön.

Für diese Jahre und die gute Zusammenarbeit bin ich dankbar!

P. Damm-Denis

Editorial

Es geht wieder los. Immer mehr Veranstaltungen können wieder stattfinden, man kann wieder in sein Lieblingsrestaurant, die Lieblingskneipe gehen, viele Menschen dürfen gleichzeitig ihre Lieblingsfußballmannschaft im Stadion anfeuern, vieles ist wieder erlaubt.

Auch in der Gemeinde konnte man an vielen Aktionen teilnehmen. Ob die Herbstwanderung, das Orgelkonzert, der Spieleabend gemeinsam mit der Hanbitgemeinde, die Herbstfreizeit und vieles mehr. Für jedes Alter ist etwas dabei gewesen und vielleicht bekommen Sie ja Lust, einmal vorbeizuschauen, denn für die Advents- und Weihnachtszeit ist auch wieder einiges geplant.

Wir vom Redaktionsteam wünschen Ihnen eine Adventszeit, in der Sie sich auf Weihnachten einstimmen können, indem Sie zum einen adventliche Gemeinschaft genießen und sich zum anderen innerlich darauf einlassen, an Weihnachten zu feiern, dass Jesus geboren wurde, weil Gott uns Menschen liebt.



Petra Splawski

Moderne Orgelklänge

George Warren begeistert das Publikum

Von wegen zu klein für große Konzerte: Der Organist George Warren hat gezeigt, dass mit der Orgel der Philippus-Gemeinde mehr möglich ist als gedacht. Bei seinem Konzert präsentierte der Engländer überwiegend moderne Orgelmusik – darunter Stücke von Ad Wammes und Jacques Lemmens. Für die rund 40 Besucher ein außergewöhnliches Konzert mit Klängen, die sie sonst auf der Orgel nicht zu hören bekommen.

Kurze Erklärungen zu jedem Stück sorgten dafür, dass man die Musik noch intensiver erleben konnte. Und auch für seine Improvisationen ließ sich George Warren etwas Besonderes einfallen: Er spielte ohne Licht – die Dunkelheit des Raumes sollte die Musik bestimmen.

„Was für ein toller Abend!“, schwärmte eine Konzertbesucherin. „Die Musik hat mich vollkommen eingehüllt - ein herrliches Gefühl, von dem ich gar nicht Abschied nehmen wollte.“ Damit war sie offenbar nicht alleine: Der Applaus am Ende jedenfalls hörte lange nicht auf.



Heike Förster

Missionsabend



Am 25. August 2021 war der Gemeindesaal gut gefüllt. Wir hatten Susanne und Maher zu Gast. Das Ehepaar ist bereits seit mehr als 20 Jahren in Afrika als Übersetzer, Prüfer und Übersetzungsberater für die Wycliff Bibelübersetzer e.V. tätig. Sie sind seinerzeit mit ihren Kindern ausgereist, inzwischen sind diese erwachsen und leben in Deutschland.

Sie berichteten in ihrer lebendigen Art mit vielen Bildern über ihre Arbeit. Es kam ein lebhaftes Gespräch mit den ca. 30 Teilnehmern zustande, in dem manche Fragen über ihre nicht einfache Tätigkeit geklärt wurde.

Es besteht die Möglichkeit, weiterhin über ihre Arbeit informiert zu werden und ihren Rundbrief zu erhalten. Bei Interesse können Sie sich gerne an den Redaktionskreis wenden.

Inzwischen sind sie wieder nach Afrika zurückgekehrt.

Christine Wilke

Mitarbeitendenausflug in Köln

Am Montag, den 20. September 2021 war es soweit. Nach langer Corona-Pause starteten wir mit neun Personen unseren Ausflug nach Köln. Zuerst gab es ein gemeinsames Frühstück vor Ort mit einer kleinen Andacht.

Per Bus ging es dann Richtung Köln-Stadtzentrum zum KD-Anleger. Das Wetter spielte mit und die einstündige Panoramatour per Schiff bereitete so viel Freude, dass der eine oder andere sich schon mal ein Kölsch an Deck genehmigte. Am Rheinufer wieder angelangt, empfing uns unser Stadtführer, der Köln-Lotse Uli Kievernagel. Anstatt uns mit zahllosen Daten und viel Geschichte von Köln zu ermüden, erzählte uns Uli an verschiedenen Stationen locker, wie der Kölsche so tickt.



Dabei durfte der Karneval natürlich nicht fehlen. Jeder bekam seine rote Pappnase und ein einmütiges Alaaf erschallte. Einmütig? Leider nicht, ein Teilnehmer rief fröhlich ein Helau hinaus. Uli Kievernagel bemerkte zu Recht, dass hier noch viiiieel karnevalistische Aufbauarbeit zu leisten ist. Zum Schluss ging es ins Peters Brauhaus, wo bei deftiger Kost das Kölsch nicht fehlen durfte. Eine schöne Gemeinschaft mit vielen richtig guten Gesprächen haben wir an dem Tag erlebt. Mein Eindruck: Es hat allen Teilnehmern viel Spaß gemacht und es lohnt sich, das Ganze zu wiederholen.

Pfr. Klaus Eberhard

Spieleabend

An die Würfel, fertig, LOS! So hieß es in der Einladung zum Spieleabend am Samstag, den 25.09.2021, der im Gemeindesaal der Philippus-Gemeinde stattfand. Es kamen 18 Spielfreunde aus der Hanbit- und der Philippus-Gemeinde zusammen, um sich bei Spiel, Spaß und einer gemütlichen Atmosphäre besser kennenzulernen.

Schon nachdem die ersten eintrudelten, kam man direkt ins Gespräch, sodass man den geplanten „Eisbrecher“ fast gar nicht benötigt hatte. Der erste Programmpunkt war das „Speed Dating“. Bei diesen Speed Dates ging es darum, sich innerhalb 60 Sekunden mit seinem Gegenüber über verschiedene vorgegebene Themen auszutauschen. Beispielsweise ging es um die Fragen: „Meer oder Berge?“, „Bücher oder Filme?“

Und nachdem die Zeit bei schönen und angeregten Gesprächen verstrich, ging es über in das Hauptprogramm.

Es standen 5 Gruppentische bereit an die sich alle verteilten, je nach Spielinteresse. Der lauteste Tisch war die Runde „Mensch Ärgere Dich Nicht“, deren Sieg Pastor Lim erwürfelte. Beim Tisch mit den scheinbar tiefgehendsten Gesprächen schlüpfen die Spieler in verschiedene Berufswelten, um einen Spion durch verschiedene Fragen zu enttarnen. Im Vergleich dazu ging es an einem anderen Tisch etwas ruhiger zu, um Spuren zu sammeln und den richtigen Verdacht zu äußern, um den Täter zu entlarven. Am vierten Tisch wurde ausdauernd eine „Phase“ nach der anderen erspielt.

Ein entspannter, gemütlicher und erfolgreicher Abend neigte sich dann gegen 23 Uhr dem Ende zu.

Eine Fortsetzung ist aber schon in Planung!



Katrin Fuchs

Liebe Frau Damm-Denis,

40 Jahre sind Sie nun schon Leiterin unserer evangelischen Kindertagesstätte. Das ist eine große Leistung und eine lange Zeit! Sie haben in dieser Zeit viel erlebt: Viele Kita-Kinder und Kita-Eltern, auch Kita-Kinder, die als Kita-Eltern mit ihren eigenen Kindern wieder zu Ihnen kamen. Sie haben auch den Großteil der Pfarrer der Philippus-Gemeinde erlebt.

Gerne denke ich an die Zusammenarbeit mit Ihnen: Die Dienstgespräche, die Begegnungsstunden in der Kita, die Kinderbibelwoche, Familiengottesdienste, Sommerfeste und vieles mehr.

Ich habe Sie als jemanden erlebt, der sich ganz stark mit der Kita identifiziert. Mit Ihrer ruhigen Art haben Sie konstant die Kita geleitet – in guten wie in herausfordernden Zeiten. Man denke an die drohende Kita-Schließung vor vielen Jahren und die Gründung des Fördervereins Kita. Sie haben sich vielen Herausforderungen gestellt, so z. B. als die Kita auf U3-Kinder umgestellt wurde. Mit viel Liebe bringen Sie sich in unsere Kita zum Wohl der Kinder ein.



Sie haben den Blick für ein gutes Mitarbeitendenteam, und viele engagierte Kita-Eltern, die so vieles in der Kita unterstützen. Das war und ist eine familiäre Gemeinschaft in der Kita. Darüber hinaus ist unsere Gemeinde Ihr Zuhause geworden. Viele ehrenamtliche Dienste in Gottesdiensten und Veranstaltungen machen Sie treu und verlässlich mit.

Für all das danke ich Ihnen von Herzen und wünsche Ihnen weiterhin gute Zeiten für Sie selbst privat, als Leiterin unserer Kita und als Mitarbeiterin in unserer Gemeinde. Ich wünsche Ihnen Gottes Segen!

Pfr. Klaus Eberhard

Advents- und Weihnachtszeit 2021

Manch einer wird sich sicher fragen: Wie sieht die Advents- und Weihnachtszeit in der Philippus-Gemeinde aus? Was für Veranstaltungen und Gottesdienste werden dort stattfinden und wenn ja, wie? Daher geben wir in diesem Gemeindebrief unsere Planung bekannt, verbunden mit der Bitte, auf der Website bei aktuellen Veränderungen nachzuschauen!

- Am Mittwoch, den **1. Dezember** findet unsere **Seniorenadventsfeier** um 15 Uhr statt.
- Am Sonntag, den **2. Advent**, findet um 10 Uhr ein **Familiengottesdienst mit der Kita** und ein anschließender **Bücherflohmarkt** im Gemeindesaal statt.

An **Heilig Abend** feiern wir folgende Gottesdienste vor Ort:

- **Krippenspiel** in der Kirche mit Übertragung in den Gemeindesaal um **15 Uhr** (um eine Stunde vorgezogen)
- **Christvesper** um **17:30 Uhr**

Zu diesen beiden genannten Gottesdiensten gilt die 3-G-Regel und eine Voranmeldung auf unserer Website (www.kirche-raderthal.de) ist nötig!

- In der **Heiligen Nacht** wird schließlich um **22:30 Uhr** die **Christmette** in der Kirche gefeiert.
- Am **1. Weihnachtstag** wird es gemeinsam mit den Nachbargemeinden Bayenthal und Zollstock einen feierlichen Weihnachtsgottesdienst um **10 Uhr in der Philippus-Kirche** geben.
- Am **2. Weihnachtstag** wird ein Singegottesdienst mit vielen schönen Weihnachtsliedern um **10 Uhr in der Philippus-Kirche** stattfinden.

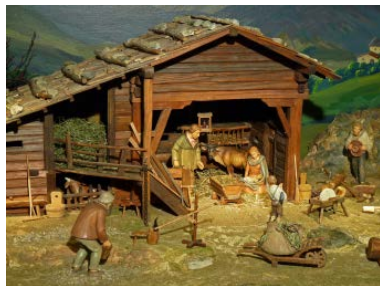
Wir freuen uns, dass wir nach der dünnen Weihnachtszeit vom letzten Jahr nun wieder Festgottesdienste vor Ort anbieten können und laden Sie herzlich dazu ein!

Pfr. Klaus Eberhard

Veranstaltungen in der Ev. Kirchengemeinde Köln-Bayenthal

Ausstellung der Panorama Krippe in der Reformationskirche

In der Advents- und Epiphaniasszeit wird in unserer Kirche eine Krippe mit besonderer Ausstrahlung und Naturtreue gezeigt, die in eine großräumige Krippenlandschaft der Südtiroler Seiser Alm eingebettet ist. Der frühere Bayenthaler Geschäftsmann, Modellbauer, Restaurator und Krippenfreund Hermann Nick hat sie von 1978 – 1997 in liebevoller Kleinarbeit und Detailgetreue angefertigt. Die Figuren stammen von namhaften Oberammergauer Holzbildbauern, den Hintergrund fertigte der Kunstmaler Otto Schorer. Sie wird seit 2011 jähr-



lich in der Reformationskirche ausgestellt. Sie ist **vom 28. November bis zum 28. Januar täglich von 9 Uhr bis 17 Uhr** außer montags zu sehen. Unsere Kirche ist Teil des offiziellen 26. Kölner Krippenweges.

Adventssingen auf dem Kirchenvorplatz

Am **Sonntag, dem 19. Dezember (4. Advent)** findet um **17 Uhr** auf dem Kirchenvorplatz zum ersten Mal ein offenes Adventssingen statt. Das Vokalensemble an der Reformationskirche und der Bayenthaler Kinderchor tragen unter der Leitung von Kantor Samuel Dobernecker adventliche und weihnachtliche Stücke vor. Anschließend sind die Besucher eingeladen, gemeinsam mit den Chören Advents- und Weihnachtslieder anzustimmen. Glühwein und Kinderpunsch wärmen uns auf, wenn wir im Anschluss auf dem Vorplatz verweilen.

André Kielbik

Abendgottesdienste in der Melanchthonkirche Köln-Zollstock

Der Gottesdienst am Sonntagmorgen ist nicht mehr selbstverständlich für jede:n das passende Format. Verschiedene Abendgottesdienste gibt es an der Melanchthonkirche schon lange, z.B. am Altjahrsabend (18 Uhr) oder einen ökumenischen Gottesdienst am Buß- und Betttag (19 Uhr). Seit zwei Jahren feiern wir auch an Michaelis (29.9.2022, 18 Uhr) und Lichtmess (2.2.2022, 18 Uhr) Abendgottesdienste oft mitten in der Woche.

Lichtmess oder der „Tag der Darstellung Jesu im Tempel“, vierzig Tage nach Weihnachten, ist das traditionelle Ende der weihnachtlichen Festzeit. So steht z.B. der Weihnachtsbaum bis Lichtmess in der Melanchthonkirche. Ein letztes Mal erklingen die Weihnachtslieder. Ein besonderer Tag in der Melanchthonkirche.

Pfarrer Oliver J. Mahn

Die Kult-Karnevalsparty in der „Melanchthonarena“ findet wieder statt!

Ganz nach dem biblischen Karnevals-Motto 2022 „Alles hät sing Zick!“ findet die Karnevalsparty am **Freitag, 18.02.2022 ab 19 Uhr** in der Turnhalle statt.

Nach langer Zeit ohne Treffen, Feste und Feiern beginnt nun vorsichtig die Zeit der Rückkehr in die Normalität. In Melanchthon sind wir von Anfang an den Vorgaben der Expert:innen gefolgt. Wie das Kölner Festkomitee setzen auch wir auf die 2G-Plus Regel“, sagt Achim Wenzel, Küster, Musiker und Moderator des Abends.

Kartenvorverkauf: ab 15.11.2021, Gemeindebüro, Bornheimer Str. 1a, 50969 Köln, Tel. 0221/936 436-10, Eintritt 10 Euro für einen gemeinnützigen Zweck.

Achim Wenzel

„Philippus will Flagge zeigen“

Im Bauausschuss wurde über den seit langer Zeit gehegten Wunsch gesprochen, dass wir unsere Kirche nach außen hin noch besser sichtbar machen könnten. Hierbei ist daran gedacht, am Raderthalgürtel neben dem Fußweg zum Gemeindezentrum einen Fahnenmast zu errichten. Dort könnte dann eine Fahne mit dem Gemeinde-Logo angebracht werden.



Wir hoffen, dass viele Anwohner des Veedels den Weg zu unserer Kirche dann leichter finden. Nach ersten Überlegungen sollte der Mast ca. 6 m hoch sein und die Kosten würden bei 2.000 bis 3.000 Euro liegen. Schön wäre es, wenn die erforderlichen Mittel durch zweckgebundene Spenden aufgebracht werden könnten, wofür wir schon heute kräftig werben möchten.

(Konto siehe Rückseite des Gemeindebriefes; Verwendungszweck: Gemeinde-fahne)

Günter Zernikow

Gemeindeversammlung 2022

Am Sonntag, den **23. Januar 2022** findet nach dem Gottesdienst um 11:15 Uhr die Gemeindeversammlung im Gemeindesaal statt.

Auf der Tagesordnung werden Themen wie Personal-, Bau- und Finanzangelegenheiten stehen. Wir freuen uns, wenn viele Menschen zur Gemeindeversammlung kommen! Herzliche Einladung!

Mitarbeitenden-Empfang 2021/2022

Am Samstag, den **15. Januar 2022** planen wir den Mitarbeitenden-Empfang im Gemeindesaal von 10 Uhr bis 16 Uhr. Es wird zu essen und Getränke geben. Lassen Sie sich als Dankeschön für Ihre treue und viele ehrenamtliche Mitarbeit in unserer Gemeinde und im CVJM verwöhnen!

Die Einladungen an unsere Mitarbeitenden werden ca. einen Monat vorher verschickt.

Blumenbeet

Der Grünstreifen am Parkplatz sah bekannter Weise immer recht ungepflegt aus. Der Hausmeister war der Meinung „Das muss sich ändern“ und beantragte eine Patenschaft bei der Stadt Köln. Die Frage war, wie man an Pflanzen kommen könnte. Es sollten der Gemeinde keine Kosten entstehen, nur weil der Hausmeister mal wieder eine „Idee“ hatte.

Ein kleiner Aufruf im Gemeindebrief trug schon viele Früchte. Schnell wurde ich von Menschen angesprochen, die Pflanzen aus ihren Gärten zur Verfügung stellten, von uns abgeholt wurden und einen Platz im Beet fanden. Und immer wieder bringen Menschen Pflanzen und Blumenzwiebeln vorbei, die wir einpflanzen und das Beet peu à peu erweitern. Auch geschehen manchmal überraschende Dinge, z.B. fand ich eines Morgens die frisch eingepflanzten Blumen mit Komposterde versorgt. Es wäre schön, wenn sich Menschen im Frühjahr beratend und gärtnernd mit einbringen, damit wir uns alle im Sommer an schöner Blumenpracht erfreuen können.

Axel Wolf

Gutes tun im Advent 2021

Das Jahr 2021 geht zu Ende und viele von uns werden im Rückblick darauf dankbar sein für mancherlei Bewahrung und für Gottes Hilfe. Dafür wollen wir IHM danken und IHN loben, aber auch darin, dass wir mit unseren Spenden helfen.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder drei Projekte, die wir Ihnen ans Herz legen wollen:

Projekt 1 – Kindertagesstätte

Seit über 50 Jahren vermitteln wir im fröhlichen und bunten Kita-Leben menschliche und christliche Werte, die den Kindern helfen, sich in unserer Welt zurechtzufinden. Als evangelische Kita sind wir in die Gemeinde integriert und im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit ein sehr wichtiger Teil des Gemeindelebens. Durch Ihre Spenden unterstützen Sie eine gute und qualitativ hochwertige Betreuung, die wir den uns anvertrauten Kindern zukommen lassen wollen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.kita-raderthal.de

Projekt 2 – Jugendarbeit

Die Jugend ist die Zukunft der Gemeinde! Deshalb ist Jugendarbeit heute besonders wichtig, um jungen Menschen die richtigen Hilfen zum Leben und Glauben geben zu können. Diese Aufgabe übernimmt in unserer Gemeinde hauptsächlich der CVJM Köln-Süd mit seinen ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Wir sind froh, dass wir mit Jugendpastor Tobias Will seit dem 1.9.2019 eine wertvolle Unterstützung haben. Er wird zum großen Teil von Spenden bezahlt. Auch dafür bitten wir um Ihre Mithilfe.

Informationen zur Jugendarbeit unter www.cvjm-koeln-sued.de

Projekt 3 – Nächstenliebe-Bewegung in Äthiopien

Äthiopien ist ein von kulturellen und religiösen Konflikten durchzogenes Land. Im Moment werden die Menschen vor Ort wieder von Bürgerkrieg und Hunger beherrscht. Ein Großteil der Äthiopier*innen sind äthiopisch-orthodox. Der christliche Glaube gehört in Äthiopien für viele zu ihrer Identität. Doch das Land ist gespalten. Seit 2016 arbeiten Dr. Andrew DeCort und sein Team daran, durch ihr Projekt des Neighbor-Love-Movement (Nächstenliebe-Bewegung), junge Menschen aus Äthiopien und der ganzen Welt dazu zu befähigen, Verantwortung zu übernehmen, indem sie ihre Mitmenschen sehen, sich für sie einsetzen und sie lieben. In der Zusammenarbeit mit kirchlichen und gesellschaftlichen Partner*innen soll eine ganze Generation inspiriert werden, damit Frieden werde in ihrem Land und in der Welt. Weitere Informationen finden Sie unter <https://iffglobal.org>

Wenn Sie Spenden überweisen möchten, benutzen Sie bitte den beigefügten Überweisungsträger und kreuzen Sie die Projekt-Nummer an, die Sie unterstützen wollen.

Die Kontonummer der Gemeinde lautet
IBAN DE32 3705 0198 0007 5822 32.

Sie können Ihre Spende auch in bar in der Gemeinde abgeben. Geben Sie dazu bitte Ihren Namen und Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung fürs Finanzamt ausstellen können.

Für Ihre Hilfe sagen wir hier schon herzlichen Dank!



Was macht eigentlich... der Frauenchor?

Dem Frauenchor der Philippus-Gemeinde ging es während des Lockdowns wie vielen anderen Chören: Sie durften wegen der Aerosole nicht gemeinsam proben! Gab es eine Möglichkeit, dass wir uns dennoch treffen und gemeinsam singen konnten?



Einige Chöre nutzten zum Proben komplizierte Technik über Online-Programme. Auch der Frauenchor traf sich einmal im Chat – aber nur zum Reden und Austauschen.

Als im letzten Sommer Treffen im privaten Raum wieder gestattet waren, traf sich der Frauenchor 5 mal in unserem großen Garten zum gemeinsamen Singen. Auf Abstand und an frischer Luft war es ja erlaubt. Zwar ist das Singen in geschlossenen Räumen für die Stimme weniger anstrengend, aber allein das Wiedersehen war für die Sängerinnen großartig! Wir hatten uns auch so viel zu erzählen, dass einige noch lange am Zaun standen.

Im Winter mussten wir dann wieder pausieren, aber nach der 3. Welle konnten wir uns erneut zum Proben im Garten treffen (einmal auch mit anschließendem Kaffeetrinken mit Streuselkuchen).

Nachdem der Großteil der Sängerinnen geimpft ist, dürfen die Proben wieder in den Räumen der Philippus-Gemeinde stattfinden. Wir wünschen uns, dass das so bleibt, denn im Winter ist es selbst uns draußen zu kalt zum Singen. Wir sind froh, dass wir die Zwangspause gut und kreativ nutzen konnten und trotz allem Schlimmen so viel Spaß dabei hatten.

Karin Sehmsdorf



Neues aus dem Presbyterium

- Unser Jugendpastor Tobias Will wird nach dem Sommer 2022 seine Arbeit in der Philippus-Gemeinde mit 75 % fortsetzen
- Das Presbyterium ist im November zu seinem jährlichen Arbeitswochenende in die Evangelische Landjugendakademie nach Altenkirchen gefahren.
- Im Rahmen der Regionalkooperation treffen sich die Presbyterien aus Zollstock, Bayenthal und Raderthal reihum zu einem gegenseitigen Kennenlernen.
- Anfang November wurde wieder ein Abendmahlsgottesdienst gefeiert.
- Nach dem Gottesdienst wird wieder Kaffee und Tee angeboten! Herzlichen Dank an das Kaffee-Team.

Verteiler Gemeindebrief

Der Gemeindebrief, den Sie jetzt in Händen halten, wird alle drei Monate von ehrenamtlich Mitarbeitenden der Gemeinde in die Häuser gebracht. Zurzeit haben leider sechs Straßen keinen Verteiler.

Daher die Bitte: Wenn Sie sich angesprochen fühlen und alle drei Monate während eines Spaziergangs Gemeindebriefe in die Briefkästen stecken möchten, dann melden Sie sich bei mir:

Christine Wilke,
Tel. 354083 oder
wilke-koeln@t-online.de
Vielen Dank für alle Mithilfe.



Unser Leitbild

Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt.

Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!

Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

Hauptgottesdienst

Sonntag, 10 Uhr; 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl

Kindergottesdienst

Sonntag, 10 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst

Pfr. Klaus Eberhard (Tel.: 38 14 16)

Welcome Gottesdienst

Alle zwei Monate sonntags, 10:30 Uhr

www.kirche-raderthal.de/gottesdienst/welcome/

Predigtvorbereitungskreis

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr

in der Sakristei, Uwe Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Schulgottesdienst und Religionsunterricht

Im Wechsel donnerstags um 8:15 Uhr

Kirche in Raderthal bzw. Grundschule Annastraße

Hauskreis Hesemann

Jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr

Ehepaar Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Hauskreis Wilke

Freitag 14-tägig, 19 Uhr, Ehepaar Wilke (Tel.: 35 40 83)

Frauenkreis

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 15 Uhr im

Gemeindehaus, Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Welcome-Team

Informationen und Termine bei Holger Geißler

(Tel.: 139 21 25)

Frauenchor

Donnerstag 14-tägig, 16:30–18:00 Uhr

Karin Sehmsdorf (Tel.: 34 38 25)

Frauen-Bibelgespräch („Berger-Kreis“)

1x monatlich dienstags, 15 Uhr im Gemeindehaus

Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Familienkreis

1x monatlich an unterschiedlichen Tagen

Inge Herrig (Tel.: 34 47 83), Petra Damm-Denis (Tel.: 21 79 20)

Seniorenclub

Jeden 1., 2. und 4. Mittwoch, 15 Uhr im Gemeindehaus und

jeden 3. Mittwoch, 13 Uhr im Gemeindesaal

Claudia Reichow (Tel.: 0178 / 4 07 00 39)

Musikteam

findet nach Absprache statt

(petra.splawski@ekir.de)

Gebetsfrühstück

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 7 Uhr im Gemeindehaus,

Gebet und anschließend Frühstück

Renate Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Frauenkreis „Golden Girls“

Jeden 1. Montag im Monat, 16:30 Uhr im Gemeindehaus

Ulrike Bieber (bieber@netcologne.de)

Bitte erkundigen Sie sich bei der entsprechenden Leitung, ob die Gruppe oder der Kreis zurzeit stattfinden kann.

... für Kinder und Jugendliche

CVJM Info	Dennis Jakobi (Vorsitzender) 0157 81 75 45 24 info@cvjm-koeln-sued.de www.cvjm-koeln-sued.de
Jungen-CVJM	5 bis 8 Jahre „Kometen“ mittwochs 16:30 bis 18:00 Uhr, 9 bis 13 Jahre, Live-Gruppe freitags 16:30 bis 18:30 Uhr
Mädchen-CVJM	5 bis 8 Jahre „Gummibärchen“ dienstags 16:30 bis 18:00 Uhr 9 bis 13 Jahre „Volltreffer“ freitags 16:30 bis 18:00 Uhr
RealLife	Jugendkreis für Jugendliche von 13 bis 16 Jahren freitags 19:30 bis 21:30 Uhr
HonestLife	Jugendkreis für Jugendliche von 16 bis 18 Jahren sonntags 14-tägig
Tankstelle	Treff für junge Erwachsene montags 14-tägig, 19:30 bis 21 Uhr

Bitte erkundigen Sie sich bei der entsprechenden Leitung, ob die Gruppe digital oder präsent stattfindet.

Neues vom CVJM

Wir schreiben das Jahr MMXXI n.Chr. – 36 tapfere „Römer“ brachen für 6 spannende Tage von Colonia nach Lützingen auf.



Vormittags begleiteten die Teilnehmer in einem Anspiel zwei Legionäre, die eine Räuberbande jagten und versuchten, eine wertvolle Schatztruhe zurückzuholen. Auf der Reise der beiden tauchten Themen wie Barmherzig-

keit, Treue und Vergebung auf und wurden in Kleingruppen mit passenden Bibeltexten besprochen.

Nachmittags und abends übten sich die Teilnehmer als Legionäre, traten bei olympischen Spielen gegeneinander an, machten Jagd auf die Gallier, suchten nach Idefix, der mal wieder weglaufen war und waren kreativhandwerklich aktiv. Auch der traditionelle Ausflug in eine Therme durfte natürlich nicht fehlen.

Die Herbstfreizeit ist eine besondere Zeit für die Jungs und die Mitarbeiter. Eine Zeit, die für Freude, Action und Abenteuer steht. Es ist aber auch eine Zeit, in der viel Beziehungsarbeit passiert, in der intensiv über Gott gesprochen und der Glaube aktiv gemeinsam gelebt wird. Wir sind sehr dankbar, dass wir dieses Jahr trotz Corona diese wunderbare Zeit gemeinsam erleben konnten.

Ein kleiner Ausblick auf das was in der nächsten Zeit im CVJM ansteht: Nach den Herbstferien startet eine CVJM AG in der Grundschule Annastraße. Mit dieser AG wollen wir uns bewusst auf den Weg zu den Kindern machen und sie dort erreichen, wo sie ein Großteil ihrer Zeit verbringen – in der Schule.

Vom 12.–14.11.2021 fahren die Mädchen auf Freizeit nach Lützingen. Vom 09.–23.07.2022 geht es auf Jugendfreizeit nach Schweden.

Dennis Jakobi

Wichtig!!!

Da in diesen Zeiten unklar ist, ob und welche Veranstaltungen und Gottesdienste stattfinden, kann nur unter Vorbehalt ein Plan für die nächsten drei Monate erstellt werden. Bitte schauen Sie aktuell immer vorher auf unsere Website, da dort die neuesten Veränderungen bekannt gegeben werden: www.kirche-raderthal.de

Gottesdienste von Dezember 2021 bis Februar 2022

2.Advent	5.12.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Kita, Taufe und anschließendem Bücherflohmarkt	Eberhard/Vorbereitungsteam
3.Advent	12.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit dem Kammerchor Cantamo	Gries
4. Advent	19.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Will
Heiligabend	24.12.	15:00 Uhr	Krippenspiel mit Anmeldung und 3-G-Regel!	Eberhard/Vorbereitungsteam
Heiligabend	24.12.	17.30 Uhr	Christvesper mit Anmeldung und 3-G-Regel!	Eberhard/Vorbereitungsteam
Heiligabend	24.12.	22:30 Uhr	Christmette	Storb
1.Weihnachtstag	25.12.	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Bayenthal und Zollstock in der Philippuskirche!	Kielbik / Eberhard
2.Weihnachtstag	26.12.	10:00 Uhr	Singe-Gottesdienst mit Weihnachtsliedern	Eberhard
Silvester	31.12.	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Lim
Neujahrstag	1.1.2022	17:00 Uhr	Gottesdienst zur Jahreslosung	Storb
Sonntag	2.1.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Bayenthal und Zollstock in der Melanchthonkirche! Es findet kein Gottesdienst in der Philippuskirche statt!	Mahn / Eberhard
Sonntag	9.1.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Storb
Sonntag	16.1.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Sonntag	23.1.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Gemeindeversammlung	Eberhard
Samstag	29.1.	19:00 Uhr	Meditative Andacht	Team
Sonntag	30.1.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Lim
Sonntag	6.2.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Storb
Sonntag	13.2.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Sonntag	20.2.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Gries
Samstag	26.2.	19:00 Uhr	Meditative Andacht	Team
Sonntag	27.2.	10:30 Uhr	Welcome-Gottesdienst	Will

Gottesdienste im Seniorenzentrum Marktstraße

Heilig Abend	24.12.	10:30 Uhr	ökumen. Gottesdienst	Eberhard/Niegemann/Storb
--------------	--------	-----------	----------------------	--------------------------

Hausgottesdienst in Höningen

Freitag	17.12.	18:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
---------	--------	-----------	--------------	----------

Besondere Veranstaltungen

Mittwoch	1.12.	15:00 Uhr	Seniorenadventsfeier im Gemeindesaal und in der Kirche
Weiberfastnacht	24.2.2022	15:11 Uhr	Karnevalsfeier des Seniorenclubs

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal

Albert-Schweitzer-Straße 3 – 5, 50968 Köln · Tel.: 38 14 16, Fax: 34 49 88 · www.kirche-raderthal.de

Pfarrer Klaus Eberhard, Tel. 38 14 16
E-Mail: klaus.eberhard@ekir.de
Sprechstunde: Freitag 15 – 16 Uhr
und nach Vereinbarung

Pastor Ji-Ung Lim, Tel. 0176 31 45 36 94
E-Mail: ji-ung.lim@ekir.de

Vikar Daniel Storb, Tel. 0170 1456 178
E-Mail: daniel.storb@ekir.de

Prädikant Wolfgang Wilke, Tel. 35 40 83
E-Mail: wilke-koeln@t-online.de

Jugendpastor Tobias Will, Tel. 0152 33 70 79 68
E-Mail: tobi_will@outlook.com

CVJM Dennis Jakobi, Tel. 0157 81 75 45 24
E-Mail: info@cvjm-koeln-sued.de

Hausmeister Axel Wolf, Tel. 0152 09 04 11 40
E-Mail: axel.wolf@ekir.de

Organistin Seonah Bak
E-Mail: organist85@gmail.com

Kindertagesstätte Petra Damm-Denis, Tel. 37 52 44
E-Mail: ev.kita-philippus@ekir.de

Gemeindebüro Doris Schröder
Öffnungszeiten: dienstags und
donnerstags von 18 bis 20 Uhr
Tel. 16 81 53 23
E-Mail: doris.schroeder@ekir.de

Web-Adressen www.kirche-raderthal.de
www.facebook.com/evphilippuskirchengemeindekoeln

Diakonie-Station Johanniter Service-Zentrum
Tel. 8 90 09-310 und -315

Kto. der Gemeinde Bank f. Kirche u. Diakonie e.G. – KD Bank
DE81 3506 0190 1015 0990 85

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Gemeinde-
briefes, der Anfang März 2022
erscheint, ist der 07.01.2022.

Persönliches Exemplar für:



Impressum: V.i.S.d.P.: Pfr. Klaus Eberhard

Redaktionsteam: Pfr. Klaus Eberhard, Karla Maaß,
Monica Schlumberger-Knupfer, Petra Splawski, Daniel Storb,
Christine Wilke, Wolfgang Wilke

Bildnachweis: H. Förster, S. 5 unten; U. Kievernagel, S. 6 links;
P. Splawski, S. 6 re; Archiv Gemeinde Bayenthal, Fotografin: Celia
Körper-Leupold, S. 8 li; pixelio, S. 9; K. Sehmsdorf, S. 11; D. Jakobi,
S. 13; W. Wilke, Titelbild, S. 3/4 re/5 li+re/7/9 mi/11; G. Zernikow S. 4